

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

120 (23.5.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 20 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich 1.20. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zuzahlung 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pf. (Totale Inserate billiger) Die Kleinzeile 40 Pf. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Notariell beglaubigt.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil: Albert Herzog. Für den Inseraten-Theil: H. Rinderspacher. Sammtlich in Karlsruhe.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 120. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 23. Mai 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Des Himmelfahrtstages wegen wird morgen die „Badische Presse“ nicht ausgegeben.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst 8 Seiten nebst Unterhaltungsblatt.

Das Unterhaltungs-Blatt enthält: Eine moderne Verlobung. Novelle von A. Schoebel. — Aufzeichnungen eines Freiheitskämpfers. Von General v. Dürst. — Gedicht. — Räthsel.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Mai.

Braunweinsteuer-Novelle. (Schluß.)

Schaffenssekretär Graf Posadowsky: Der Vorredner steht wirtschaftlich auf einem ganz anderen Standpunkte als ich, und es ist mir unmöglich, ihn zu einem anderen Standpunkte zu bekehren. Der Vorredner meinte, der Gedanke der Brennsteuer sei nicht in den Köpfen der Regierungsvertreter, sondern an der Börse entsprungen. Wir beziehen unseren Spiritus nicht von dieser Firma. (Große Heiterkeit.) Wir haben diesen Gedanken seit langer Zeit erwogen. Exportprämien an sich sind etwas Verführeres; da aber andere Staaten dieselben haben, können wir nicht zurückweichen. In Bezug auf Exportprämien sind wir nicht das Karnickel. Ein anderer Staat hat schon in den 60er Jahren Braunweinpriämien eingeführt. Die Darstellung, daß die Genossenschaftsbrennereien aus ganz kleinen Beuten bestehen, die etwa die Kartoffeln im Schubkarren herbeiführen (Heiterkeit), ist ganz falsch. Die vorgeschlagene Besteuerung ist daher für dieselben auch noch nicht so hart, zumal da manche Genossenschaftsbrennereien nicht ihre eigenen, sondern überseeische Produkte verarbeiten. Der Antrag Camp, in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien die Brennsteuer nur zu 1/2 der Sätze zu erheben, scheint mir den Genossenschaften ausreichend gerecht zu werden. Wer es ernst mit der Landwirtschaft meint, nehme die Vorlage an, ohne fremde Dinge durch Amendements hineinzubringen. (Beifall.)

Abg. Meyer-Halle (frei. Vgg.) meint, die schroffe Zurückweisung der Sozialisten Seitens der Regierung, wenn sich dieselben so wie heute mit Regierungsvorlagen beschäftigen, sei ungerechtfertigt. Die Regierung habe nach den Äußerungen des Staatssekretärs nicht bei der Firma „Wörle“ bezogen; das glauben wir; allein man möge über die Firma denken wie man will, ihr Spiritus ist gut. (Heiterkeit.) Abg. Holz habe sich heute gegen die langen Reden ausgesprochen. Aber womit sollen wir denn die Zeit hindringen, wenn Ihr Fehlen unser Abstimmen hindert. (Heiterkeit.) Redner erklärt sich gegen die Exportprämien und die ganze Brennsteuer. Man hat mit dem früheren Braunweinsteuer-gesetz Schiffbruch gelitten und wird auch mit dieser neuen Ver-

kündigung Schiffbruch leiden. Wir erklären uns daher gegen die ganze Vorlage. (Beifall links.) Hierauf wird ein Antrag Staubj auf Schluß der Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen angenommen.

Kunnehr wird zur Abstimmung § 1 Artikel 2 betr. die die Brennsteuer geschritten. Hierbei wird zunächst der Änderungsantrag Pasquide, nach welchem die differentielle Besteuerung der verschiedenen Brennereiklassen durch eine einheitliche Steuer ersetzt werden soll, abgelehnt, dagegen der Änderungsantrag Camp, wonach in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbrennereien die Brennsteuer nur zu 1/2 der sonst vorgezeichneten Sätze erhoben werden soll, angenommen.

Ueber den so abgeänderten Paragraph 1 findet auf Antrag des Abg. Molkenbühr (Soz.) namentliche Abstimmung statt; dabei stimmten für den Antrag 161, dagegen 91 Abgeordnete; Paragraph 1 ist somit angenommen.

Hierauf wird ein Verlagsantrag des Abg. Richter angenommen.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung; dritte Lesung des Gesetzentwurfes betr. den Sklavenraub; zweite Lesung des Gesetzentwurfes über die Schutztruppen; zweite Beratung des Nachtragsetats; Wahlprüfungen; Petitionen. Schluß kurz vor 5 1/2 Uhr.

Aus Baden.

*Zentralkommission für die Rheinschiffahrt. Die am 24. Mai zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetretene Zentralkommission für die Rheinschiffahrt wird über eine Anzahl von Änderungen und Ergänzungen der Rheinschiffahrts-Polizeiordnung zu beraten haben; dieselben beziehen sich insbesondere auf das Signalwesen, das im Interesse der Sicherheit beim Fahren von den Schiffen zu beobachtende Verhalten und die zulässige Breite und Länge der Rheinflöße. Den Schiffahrtsbetheiligten ist durch die Bundesregierung bereits Gelegenheit gegeben worden, sich über die in Frage kommenden Punkte zu äußern, auch wurde die Sache Ende März und Anfang April in einer Konferenz von technischen Beamten der Rheinflußstaaten vorberathen. Damit stehen einige andere Beratungsgegenstände der Sitzung der Zentralkommission im Zusammenhang, insbesondere die Frage, ob die Bezeichnung des Fahrwegs durch Balken auch auf dem deutschen Rhein (wie dies in Niederland schon geschehen) weiter auszubilden und welche Maßnahmen zur rechtzeitigen Befahrung besonders niedriger Wasserstände an einzelnen Stellen des Rheintromes zu treffen wären. Die schon früher behandelte Frage einer Verschärfung des Befähigungsnachweises für Rheinschiffer wird die Zentralkommission in ihrer Maifung auf's Neue, vielleicht abschließend beschäftigen; dabei kommt namentlich auch die Einrichtung der Schifferschulen in Betracht, da beabsichtigt ist, denjenigen Anwärtern des Schifferberufs, welche eine den Anforderungen der Zentralkommission entsprechende Schifferschule in zwei Kurien mit Erfolg besucht haben, gewisse Erleichterungen bei Erlangung des Schifferpatents zu gewähren. Für die Lösung dieser Frage ist es von Bedeutung, daß

neuerdings auch in den Niederlanden die Errichtung von Schifferschulen mit staatlicher Unterstützung in Aussicht genommen worden ist, während bisher nur in den deutschen Rheinflußstaaten (Preußen, Baden und Hessen) solche Schulen bestanden. In Verbindung mit der Frage des Befähigungsnachweises wird die Zentralkommission ferner prüfen, ob nicht auch eine Prüfung der Schiffsführer auf Farbenblindheit einzuführen, bezw. die Ertheilung des Schifferpatents von dem Nachweis normaler Gesichtsschärfe abhängig zu machen wäre. Endlich wird die Zentralkommission außer mit der Feststellung des Jahresberichts über die Verhältnisse der Rheinschiffahrt im Jahre 1894 und einiger anderer minder wichtigen Gegenstände mit der Entscheidung von fünf Berufungen befaßt sein, welche gegen Urtheile von Rheinschiffahrtsgerichten in Zivilprozessen wegen Entschädigungsansprüchen aus Schiffszusammenstößen ergriffen worden sind. (Rkr. 3.)

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Verstelt:

die Expeditionsassistenten: Böhmner, Josef, in Mannheim, nach Karlsruhe, Jahn, Berthold, in Schopfheim, nach Karlsruhe; die Wagenwärter: Weber, August, in Basel, nach Freiburg, Schiffhauer, Vincenz, in Basel, nach Freiburg.

Der Fall Brombacher vor Gericht.

Δ Karlsruhe, 22. Mai.

Vor dem heutigen Schöffengericht gelangte der sog. Fall „Brombacher“, der einige Zeit hindurch ein gewisses Interesse für sich in Anspruch nahm, nachdem gemachte Vergleichsversuche gescheitert waren, zur gerichtlichen Verhandlung. Den Vorsitz führte Oberamtsrichter Absteiner.

Die Sache hat eine Vorgeschichte, auf die der Klarheit wegen näher einzugehen ist. Am 30. Januar d. J. fand eine vertrauliche Sitzung des hiesigen Stadtorordnetenkollegiums statt, in welcher über den Antrag des Stadtraths, dem Fürsten Bismarck das Ehrenbürgerrecht der Stadt Karlsruhe zu verleihen, berathen wurde. Jener Antrag, über den namentlich abgestimmt wurde, fand mit allen gegen 16 Stimmen Annahme. Unter der großen Mehrheit derjenigen Stadtorordneten, welche für diesen Antrag gestimmt hatten, befand sich der Privatier Brombacher; gegen den Antrag gaben u. A. ihr Votum die Rechtsanwälte Dr. Friedberg, Dr. Weill und Obergeringenieur Delisle.

Am 1. Februar l. J. erhielt nun Herr Delisle einen anonymen Brief, der sich mit dieser Abstimmung beschäftigte und eine Reihe beleidigender Ausdrücke gegen die Herren Friedberg, Weill und Delisle enthielt. Delisle wurde dabei u. A. vorgeworfen, daß er ein ganz Verblöddener, ein Nichtkenner seiner Stellung und Sache sei und jede politische Ehre aufgegeben habe. Bezüglich der Herren Weill und Friedberg wurde in dem Briefe gesagt, daß sie keine Liebe zu

Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

15) (Fortsetzung.)

„Ihr Tod ist auch durch eines jener Mittel, deren vermeintliche Zauberer sich oft bedienen haben mögen, herbeigeführt worden“, brummte der Arzt vor sich hin, laut antwortete er: „Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß Frau Reckling an Gift gestorben ist. Ich habe keinen Grund, Ihnen das zu verhehlen, denn es kann doch nicht verschwiegen bleiben; im Gegentheil, ich muß sofort die Anzeige davon erstatten.“

„Um Christi Willen, Sie werden doch nicht glauben, was die gnädige Frau da in der Todesstunde gefaselt hat?“ rief Luise, ihn erschrocken am Arm ergreifend. „Wir dürfen unter keinen Umständen keinem Menschen davon ein Wort sagen.“

„Was ich glaube und was Sie glauben, kommt hierbei gar nicht in Betracht“, antwortete Schmidlein. „Nehmen Sie in dem Sterbezimmer und auch von dem Geschirr in dem Speisezimmer nichts an, es muß alles so bleiben wie es liegt und steht, bis die Kriminalpolizei den Thatbestand aufgenommen hat.“

„Die Polizei? Die Kriminalpolizei?“ kreischten die Mädchen, und jetzt floß ihr Thränenstrom reichlicher, als ihn der Tod ihrer Herrin ihnen entlockt hatte. „Am

Ende beschuldigen Sie uns gar noch, die gnädige Frau vergiftet zu haben!“

„Seien Sie doch nicht so thöricht!“ versetzte der Sanitätsrath.

„Warum denn nicht ebenso gut, wie es Fräulein Valentine gethan haben soll?“ schluchzte Luise.

Schmidlein wandte sich ab; er mochte sich auf keinen Streit mit den Mädchen weiter einlassen. „Thun Sie was ich Ihnen gesagt habe, und Sie, Heinrich, kommen Sie mit mir.“

In Begleitung des Dieners verließ er das Haus und begab sich nach dem Polizeibureau des Reviers, um seine Meldung zu machen. Während von dort aus das Telephon-Beamt der Kriminalpolizei nach dem Sterbehaufe berief, trug der Telegraph die Nachricht von der Erkrankung der Frau Reckling nach dem Postamt in Zetta.

Konrad Reckling war soeben von der Jagd heimgekehrt, auf welcher er eine Ableitung für die ihn bestürmenden wirren Gedanken, einen Ausweg in dem Konflikt zwischen Kindespflicht und Liebe gesucht hatte. Das Telegramm wurde ihm sofort übergeben. Die Fassung desselben ließ ihn das Schlimmste befürchten, aber vergebens suchte er darin nach einem Anzeichen, wie das Verhängniß so plötzlich über seine gesunde, lebenskräftige Mutter hereingebrochen sein könne.

Nach Verlauf von kaum einer Viertelstunde saß er im

Wagen und fuhr, was seine beiden feurigen Klappen nur laufen wollten, nach der nächsten Eisenbahnstation, wo er eben noch zeitig genug kam, um in einen Wagen des dort wenige Minuten haltenden Zuges zu springen, der, von Hannover kommend, nach Berlin fuhr.

Während der ganzen Fahrt saß er, ohne von den Mitreisenden die geringste Notiz zu nehmen, in eine Ecke gedrückt und sann darüber nach, was seiner Mutter zugestoßen sein könnte, und in welchem Zustande er sie finden werde.

Welche Schreckbilder die heftig erregte Phantasie dem sonst nicht so leicht aus dem Gleichgewicht zu bringenden, körperlich wie geistig kerngesunden Mann auch vorgaukeln mochte, sie blieben doch weit hinter der Wirklichkeit zurück.

Er fand seine Mutter schon seit mehreren Stunden todt, und ihren Leichnam in den Händen der Kriminalpolizei; denn sie war unter den verdächtigsten Umständen gestorben, und es unterlag so gut wie keinem Zweifel, daß sie durch Atropin vergiftet worden sei.

Damit war aber das Furchtbare, was auf den bisher vom Glück so sehr begünstigten jungen Ziegeleibesitzer einströmte, noch nicht erschöpft. Auf dem Todtenbett hatte seine Mutter als die Hand, welche ihr das tödbringende Gift gereicht, dieselbe Hand genannt, nach deren Besitz er als nach seinem höchsten Erdenglücke strebte.

(Fortsetzung folgt.)

heimath und Vaterland haben und gerade aus den schlimmsten wirtschaftlichen Verhältnissen den größten "Retowach" zu ziehen verstehen.

Die Betroffenen nahmen sofort an, daß dieser Brief nur von einem Mitglied des Bürgerausschusses herrühren könnte. Der Verdacht der Thäterhaft richtete sich gegen den Stadtverordneten Brombacher, da von verschiedenen Seiten die Schriftzüge des beleidigenden Briefes als die Brombacher's bezeichnet wurden.

Nachdem dies feststand, erhoben die Herren Delisle, Weiß und Friedberg gegen Brombacher Beleidigungsklage. Am 15. März fand der vorgeschriebene Sühnetermin vor dem Bürgermeisteramt statt, zu dem Herr Brombacher jedoch nicht erschien.

Sie haben wegen des anlässlich der Bismarckfeier dem Herrn Obergeringenieur Delisle zugekommenen Schreibens in Gemeinshaft mit Lehstern und Dr. Friedberg nunmehr Strafantrag gegen mich erhoben. Nachdem hierdurch sowie durch die Veröffentlichungen im "Badischen Landesboten" der Angelegenheit eine so große Bedeutung beigelegt ist, sehe ich mich veranlaßt, mich als den Verfasser des fraglichen Briefes zu bekennen.

Ich habe gefehlt und ich bedauere, daß ich mich in der Erregung zu beleidigenden Aeußerungen habe hinreißen lassen. Ich dachte leider auch nicht daran, daß Herr Delisle den Brief in die Oeffentlichkeit bringen und dadurch eine öffentliche Angelegenheit aus der Sache erwachsen könnte.

Schließlich nehme ich die in meinem Schriftstück gegen Sie, Herrn Obergeringenieur Delisle und Herrn Dr. Friedberg enthaltenen Beleidigungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Achtungsvollst Brombacher. (Schluß folgt.)

Das Urtheil gegen Herrn Stadtverordneten Brombacher lautete auf 500 Mk. Geldstrafe und Tragung der — etwa auf 100 Mk. sich belaufenden — Gerichtskosten.

Badische Chronik.

Mannheim, 22. Mai. Es heißt, der sozialdemokratische Führer Dreesbach werde in Mannheim nicht mehr als Landtagskandidat aufgestellt werden; die Anhänger des Dr. Kuehl und die Parteigänger Dreesbachs hätten sich auf die Kandidatur Geis geeinigt.

Kehl, 21. Mai. Das Wohnhaus des Andreas Baumert V. in Dorf Kehl ist heute Morgen vollständig niedergebrannt. Die Bewohner wurden durch Herrn Flecknermeister Eisenbeiß, nur nothdürftig bekleidet, durch das Fenster gerettet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Mai. Ausstellung. Zu der gelegentlich des 3. Bundestages deutscher Gastwirthe, sowie des 10. Delegirten-tages des Süddeutschen Gastwirthverbandes zu Landau vom 7.—15. Juli 1895 stattfindende Fachgewerbe-Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, Nahrungsmittel, Getränke und Haushaltungsgegenstände wurden folgende Ehrenpreise gestiftet: Von der Stadt Landau 4 goldene und 4 silberne Medaillen. Vom Pfälz. Verschönerungsverein 2 goldene und 2 silberne Medaillen. Von der Aktienbrauerei zum Englischen Garten in Landau 3 goldene und 3 silberne Medaillen (für Büffets, Eiszirane, Koffenläure-Apparate). Von der Aktiengesellschaft für Gasbereitung in Landau und dem pfälz. Gastwirthverband 4 goldene und 4 silberne Medaillen für Gas-, Koch-, Heiz-Apparate, Badeeinrichtungen u. s. w.

Die Wunder des Morgenlandes

— wen haben sie nicht schon bestrickt mit ihrem mystischen, geheimnißvollen Zauber? Die Märchen von tausend und einer Nacht erschienen unserer kindlichen Phantasie als greifbare Wirklichkeit und die Künste der indischen Zauberer und Magier sind auch durch das grelle Licht moderner Wissenschaft ihres räthselvollen Reizes noch nicht entkleidet worden.

goldene und 4 silberne Medaillen für Gas-, Koch-, Heiz-Apparate, Badeeinrichtungen u. s. w. Von der Bäder-Jnning Landau eine goldene und eine silberne Medaille. Vom Gastwirthverband 3 goldene und 3 silberne Medaillen. Vom Gastwirthverein Landau 2 goldene und 2 silberne Medaillen. Schlußtermin für Anmeldungen zur Ausstellung ist der 1. Juni 1895.

Reichshallen-Theater. Direktor Laß hat mit dem Engagement des Damenimitators Herrn Man de Wirth einen sehr guten Griff gethan. Denn seitdem derselbe austritt, sind volle Häuser im Reichshallen-Theater an der Tagesordnung. Das ist gar kein Wunder, denn jeden zweiten Tag bringt Herr Man de Wirth neues Programm, neue Kostüme; der Beifall will kein Ende nehmen und der Vorhang muß sich bei jeder Nummer fünf-, sechsmal heben, bevor sich das Publikum beruhigt.

Ein leichtes Gewitter entlud sich heute Nachmittag über unsere Gegend. Der Gewitterregen war anfänglich mit Hagel vermischt.

Reise Kircken sind heute das Bäckelchen mit 6 Stück zu 3 Pfg. auf dem Wochenmarkt verkauft worden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. Mai. Tagesordnung der Strafkammer I. Freitag den 24. Mai, Vormittags 9 Uhr. 1. Heinrich Schinnanz aus Düsseldorf wegen Diebstahls und Verbrechen gegen § 176 R. St. G. B. 2. Joseph Friedrich Heß von hier und Ludwig F. K. Schut aus Reichenbach wegen Diebstahls. 3. Anstie Ulrich aus Sandweier wegen Unterschlagung und Diebstahls. 4. Wilhelm Kaufmann aus Dundenheim wegen Verbrechen gegen § 167 R. St. G. B. 5. Karl Friedrich Rothstein von hier wegen Widerstands, Körperverletzung und Ruhestörung. 6. Konrad Reff von Erzberg, wegen Uebertretung des § 361 R. St. G. B.

Telegramme der "Badischen Presse."

Brüssel, 22. Mai. Der Minister des Aeußern Graf Merode-Westerlohe, reichte heute Vormittag dem König seine Entlassung ein. Der Rücktritt hängt zusammen mit der Opposition, welche die Aler. Kommission der Regierung in der Kongofrage bereitet. Merode wird ersetzt durch de Bourlet, welcher Kabinetsekretär und bisher Minister des Innern ist. Ruffen soll Minister des Innern werden.

Rom, 22. Mai. Aus Florenz wird gemeldet, daß die Einwohner der Stadt und der umliegenden Ortschaften wieder nach ihren Wohnungen zurückkehren. Doch ist die Erregung noch immer eine sehr große. Ueberall werden öffentliche Gebete abgehalten, da man eine Wiederkehr der Erdbeben befürchtet.

Messina, 22. Mai. An seinem Schreibtisch wurde der Advokat Cuenotta durch einen Schuß verwundet. Der Mörder konnte, da das Zimmer dunkel war, unerkannt entfliehen. Es wird ein Raubakt vermuthet.

London, 22. Mai. Aus New-York wird gemeldet, daß eine furchtbare Feuersbrunst in Alban im Staate Vermont viele Häuser eingeäschert hat. Der Schaden beläuft sich auf 4 Millionen.

New-York, 22. Mai. Einem Telegramm aus Morgantown in Westvirginia zu Folge, erfolgte in den Monongaheta-Bergwerken, 30 Meilen südlich von Morgantown, eine Schlagenzündung. Acht Leichen wurden aufgefunden. Sechs Bergleute sind schwer verletzt. 132 Bergleute befinden sich noch in der Grube.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Mai. Die Verathung der Branntweinsteuernovelle wird fortgesetzt.

§ 2 der Vorlage wird angenommen.

§ 3, welcher von der Ausfuhrprämie handelt, will event. bei dem Spiritus, welcher zur Gistbereitung dient, eine Vergütung eintreten lassen.

Ein Antrag Wurm (Soj.) will die Vergütung für Branntwein zur Gistbereitung obligatorisch machen. Diesbe soll auch ausgedehnt werden auf Spiritus für Puz-, Koch-, Heizungs- und Beleuchtungs-Zwecke.

Ein Antrag Gamp (Rp.) will die Ausfuhrvergütung auf die Fabrikate ausdehnen, zu deren Herstellung überhaupt Branntwein verwendet wird.

Zu der Debatte wird der Antrag Wurm abgelehnt, der Antrag Gamp angenommen.

Die Diskussion dreht sich nur noch um Absatz 3. Im Lauf der Debatte stellt Richter einen Antrag auf Streichung dieses Absatzes.

Der Antrag Richter wird abgelehnt und Absatz 3 unverändert angenommen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 15. Mai. Gustav Adolf, Vater Johann Wilhelm Mayer, Schneider. 16. Meta Pauline, Vater Gustav Adolf Kölmel, Betriebssekretär. — Wilhelmine Hermann, Vater Wilhelm Schurwanz, Bezirksfeldwebel. 18. Luise Mina, Vater Karl Zaafel, Schuhmacher. 20. Anna Maria, Vater Johann Gehn, Maler.

Auswärtige Todesfälle.

Geopoldshafen. Secunda Schiffmacher geb. Schauble, 75 J. a. Bruchsal. Josepha Bennart geb. Weinspach, 35 J. a.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Firma J. Koch's Nachfolger Strahm in Mannheim. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bähler hier. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 9. Juli.

Telegraphische Kursberichte

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Wien, London, etc.), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Anfangskurse), Wien (Schlußkurse I.), London, Paris, and various international exchange rates.

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.) and Berlin (Anfangskurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.) and Berlin (Schlußkurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse) and Berlin (Schlußkurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse) and Berlin (Schlußkurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse) and Berlin (Schlußkurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse) and Berlin (Schlußkurse).

Table with 3 columns: Location (Frankfurt a. M., Berlin), Currency/Type, and Rate. Includes entries for Frankfurt a. M. (Schlußkurse) and Berlin (Schlußkurse).

Hauptpflege bezeichnen. Freilich genügte es nicht allein, die Herstellung des "Myrrholin" wieder aufzufinden, sondern jenes Heil- und Schönheitsmittel mußte auch den Erfahrungen der modernen Wissenschaft angepaßt werden, um auf diese Weise eine möglichst allgemeine Anwendung zu ermöglichen. Die Vertreter der Wissenschaft und die Mehrheit der Ärzte entschieden sich dafür, daß das "Myrrholin" einer vollständig neutralen, reizlosen und milden Toiletteseife zuzusetzen sei. So wurde ein Produkt geschaffen, wie es bisher nicht existierte und das nach den umfassenden wissenschaftlichen Prüfungen als die einzige und vorzüglichste Toiletteseife bezeichnet werden muß, welche auf die Haut bestimmten Einfluß übt und die der Gesundheit und Schönheit in gleicher Weise förderlich ist.

6620 Dr. St.

Lieferung der Eisentheile für Siebänke.

Die Lieferung der Eisentheile für 25 Siebänke soll vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis 7346.2.2

Samstag den 25. Mai, Vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen, sowie eine Musterant eingesehen werden können. Karlsruhe, 17. Mai 1895.

Vergebung von Malerarbeiten für die Kirche zu Blankenloch.

veranschlagt zu ca. M. 2300, unter Vorbehalt einer Zuschlagsfrist von 3 Wochen. Uebernahmebedingungen u. Arbeitsbeschrieb können auf unserm Geschäftszimmer, Seminarstraße 3 hier, von heute an eingesehen werden.

Ebenfalls sind die schriftlichen, mit geeigneter Aufschrift zu versehenen Angebote, verschlossen und portofrei bis längstens Samstag den 1. Juni d. J., Abends 5 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 17. Mai 1895. Großh. Bezirks-Bauinspektion Karlsruhe. 7352.2.2

Sandsteinpflasterstein-Lieferung.

Nachstehende Pflastersteinlieferungen für Arbeiten an Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen sollen im Submissionswege abgegeben werden und zwar nach

Table with 2 columns: Location and Quantity. Locations include Karlsruhe-Mühlburg, Leopoldshafen, Riedolsheim, Mühlbach, Mühlheim, Söllingen, Stupferich.

Angebote auf die einzelnen Lieferungen von Pflastersteinen aus Sandstein, frei auf die Verwendungsstelle, wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 1. Juni 1. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe, Redtenbacherstr. 25, abgegeben werden, woselbst auch die Bedingungen offen gelegt sind. 7459.2.1

Befetzung einer Hausvaterstelle.

Die Hausvaterstelle auf der Arbeiter-Kolonie Antenbuch bei Büllingen ist mit einem noch in den mittleren Jahren stehenden, verheirateten Mann zu besetzen. Derselbe muß ein erfahrener Landwirth sein, welchem die Bewirthschaftung eines Gutes von über 100 badischen Morgen mit einer ausgedehnten Viehzucht anvertraut werden kann.

Der Eintritt sollte baldmöglichst, spätestens aber auf 1. Oktober d. J. erfolgen. Bewerber wollen ihre Gesuche mit genauer Schilderung ihres Lebenslaufes und ihrer Familienverhältnisse unter Beilegung von Zeugnissen über ihre Befähigung, bisherige Beschäftigung u. s. w. einreichen unter der Adresse: 7392 An den Landes-Ausschuß für Arbeiterkolonien in Karlsruhe in Baden.

Hochfeine Butterkäse

in 20, 50 und 90 Pfund-Risten (keine Rinde, weich wie Butter, vollfett, ganz haltbar, scharf oder weniger scharf gefalzen) zu 45 M. per Zentner. Zur Probe Postkolli bereit (9 Pf.) J. Gruber, Bürgermeistr., in Stein, Post-Immenstadt (Allgäu). 7325*

Erdb-, Maurer- und Steinhauerarbeit.

Im Submissionswege vergeben wird die für den Umbau der „Bettelbrücke“ in Brösingen und der „Dorfbachbrücke“ in Düren erforderlich werdenden Erdb-, Maurer- und Steinhauerarbeiten nach der Vorschrift für Bewerbungen um Arbeiten und Lieferungen.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei bis längstens den 5. Juni 1. J., Nachmittags 2 Uhr, bei uns einzureichen, wo auch inzwischen die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare erhältlich sind. Zuschlag 14 Tage nach der Eröffnungsverhandlung. 7086.2.2

Holzversteigerung.

Die Großh. Bezirks-Forstämter versteigert am Montag den 27. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus in Egg aus den Distrikten Malsenhardt, Sägerain, Groß- und Kleinbenggenwald nachverzeichnete Holzsortimente: 223 Nadelholzstämme I.-IV. Kl. und 58 Nadelholzklöße I.-III. Kl mit zusammen 360 Fm. Sämtliches Holz ist entripet und an fahrbare Wege verbracht. Domänenwaldhüter Kaiser in Egg Post Rickenbach zeigt das Holz vor und fertigt auf Verlangen Listen aus. 7385

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. erzielen will, sende seine Adresse aest. an 7215* A. Reutlinger Ww., Marktgrafenstr. 12 u. 14.

Wirtschaft m. Metzgerei zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Eine gangbare Wirtschaft mit Metzgerei in einem wohlhabenden Marktort zwischen Offenburg und Karlsruhe wird von einem tüchtigen, kautionsfähigen Wirth und Metzger event. zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7381 entgegen. 2.2

Wirtschafts-Gesuch.

Junge, tüchtige Leute (kautionsfähig), suchen eine bessere gangbare Wirtschaft zu pachten event. auch den Ankauf einer Brauerei zu übernehmen. Offerten unter Nr. 7423 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann mit flottem Geschäft sucht mit einem jungen häuslichen Mädchen in Verbindung zu treten beh. späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. mit Photographie werden unter A. B. 7373 von der Exped. der „Bad. Presse“ weiter befördert. 2.2

Heirath.

Ein gut situirter Herr, Wittwer, sucht behufs späterer Verehelichung die Bekanntschaft einer geb. allein stehenden Dame von angenehmem Aussehen (nicht ohne Vermögen) im Alter von 30 bis Mitte 40er Jahren zu machen. 7475 Ernstgemeinte nicht anonyme Off. bitte unter Chiffre X. 401 Hauptpostlagernd Karlsruhe niederzulegen.

Zu verkaufen: Bäckerei zu verkaufen.

In schönster Lage der Stadt Karlsruhe, am Marktplatz gelegen, ist eine Bäckerei zu verkaufen mit einer Anzahlung von 10 000 M. Wo? ist zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7285. 3.3

Bekanntmachung.

Die Hundsmusterung in der Stadt Karlsruhe pro 1895 betreffend. Die diesjährige Musterung der Hunde in hiesiger Stadt wird am 10., 11., 12., 14. und 15. Juni d. J. vorgenommen werden und zwar

- am 10. Juni für den Bahnhofstheil; am 11. Juni für die Karl-Friedrichstraße und den Stadttheil östlich derselben; am 12. Juni für den Stadttheil südlich der Kaiserstraße, zwischen der Karl-Friedrichstraße, Beierthelmer Gemarkungsgrenze und Schwimmschulweg, ausschließlich des letzteren; am 14. Juni für den Stadttheil nördlich der Kaiserstraße, einschließlich dieser, zwischen Karl-Friedrichstraße und Bestendstraße, jeweils Morgens 9-12 Uhr und Mittags von 1/3-6 Uhr, im früheren Stationslokal im östl. Karlsthorgebäude; am 15. Juni für den Stadttheil Mühlburg, einschließlich des Schwimmschulwegs, Vormittags von 9-11 Uhr, in dem ehemaligen Mühlburger Rathhaus.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß nach § 1 des Gesetzes vom 21. November 1867 jeder Besitzer eines über 6 Wochen alten Hundes denselben bei der Musterung der dazu bestellten Kommission vorzuführen zu lassen und nach dem Gesetze vom 22. Mai 1876 für denselben ohne Rücksicht auf das Geschlecht für das von einer Musterung zur andern laufende Jahr eine Tasse zu entrichten hat, welche festgesetzt ist: in den Gemeinden von 4000 und mehr Einwohnern auf 16 M. Nach § 5 des ersterwähnten Gesetzes verfällt derjenige, welcher die Vorführung eines Hundes bei der Hundemusterung unterläßt, in eine polizeiliche Strafe des doppelten Betrags der außerdem nachzuerhebenden Tasse. Karlsruhe, den 16. Mai 1895.

Großh. Bezirksamt. Dr. Riefer.

Freiburg i. B. Wirthschaft zu verkaufen.

Das Haus Salzstraße 33 in Mitten der Stadt und guter Geschäftslage mit einer besseren Weinrestauration, schönen hellen Lokalitäten, großer Küche und Keller, Hof, 3-stöckig nebst Manarbenwohnung und Doppelspeicher, alles massiv und neu (1885) gebaut, 2 schönen Terrassen mit prachtvoller Aussicht, ist billig zu verkaufen. Anzahlung nur 10,000 M. Gas Wasser und Kanalisation ist eingerichtet. Näheres bei W. Schubert, Brauntweinbrennerei, Freiburg i. B., Münsterplatz 30, oder in der Expedition der „Bad. Presse“ in Karlsruhe.

Gasthausverkauf.

In einem verkehrsreichen u. wohlhabenden Marktort des Mittelbadens ist ein schönes zweistöckiges, massiv gebautes Gasthaus mit Realrecht, nebst Seiten- u. Dekonomiegebäuden, Mehlmühle mit Zugehör, um einen annehmbaren Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das schöne Anwesen liegt an der Kreuzung zweier Hauptstraßen und erfreut sich seit langen Jahren eines guten Rufes und starker, nachweisbarer Frequenz. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist Gelegenheit zu einer sichern Existenz geboten. Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. 7213 mit Angabe der Adresse i. d. Exped. d. „B. P.“ niederzulegen. 2.2

Tafelklavier, Pianino

(Schweigen) ist preiswerth abzug. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7387. 3.2

Fahrrad.

Ein neues, gebrauchtes Dypetrad mit Rifenreifen ist umt. Garantie billig zu verkaufen. Näheres bei Johannes Drozier in Untergrombach. 7395

Fahrräder.

Zwei starke Tourenmaschinen mit Laterne, 1 Jahr Garantie, einschließlich der Summireisen. . . M. 250 2 dto. mit Rifenreifen. . . 220 1 Pneumatik-Rad, gut erhalt. 130 Je 1 gebrauchtes Rad, gut im Stande, M. 50, 75 u. 80. 7413

F. Sonntag, Friedenstr. 24. Herd,

ein gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. 7418.2.2 Marienstraße 15, 3. St.

Stellen finden: Junge Kellner!!

und Kellnerinnen finden sofort und später gute Stellen durch K. Tröster, Kreuzstraße 17. 7203.3.2

Ein junger, gesunder Hausburche

wird für leichte Arbeit per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7404 an die Exped. d. „Bad. Pr.“ 2.2

Gesuch.

Ein junger Mann mit der doppelten Buchführung vertraut, möglichst in der Eisens- oder Installationsbranche bewandert, wird für eine große Gasfabrik gesucht. 7421

Kaufm. Verein Merkur, Fehelstraße 11.

Zuhrtnechte,

welche im Besitz von guten Empfehlungen sind, können eintreten. Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Sirkel Nr. 32. 7398.2.2

Mädchen

für häusliche Arbeit findet sofort Stelle. Zu erfragen Karlsruh. 46 a im Laden. Eine erste

Silber-Polierseife

wird für dauernd angenommen bei J. Eiser, 7386 Stittstraße 27, Frankfurt a. M.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Es werden noch einige Arbeiterinnen gesucht: Akademiestr. 53, 2 Treppen hoch. 7383.2.2

Lehrmädchen-Gesuch.

Für ein Kurz- & Wollwaarengeschäft wird ein anständiges Mädchen unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Solche von der Süd- oder Oststadt werden bevorzugt. Gest. Offerten unter Nr. 7345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Offene Lehrlingsstelle.

In einem Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft in gros und detail findet ein wohlgezogener und mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie per sofort oder später Stelle. Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung ist geboten. Kost und Wohnung im Hause. Gest. Anerbieten unter Nr. 7388 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Stellen suchen:

Ein junger, tüchtiger Maschinen-schlosser, militärfrei, 3. J. Vorarbeiter, wünscht seine Stelle zu wechseln und erbittet sich Anfragen unter Chiffre K. Sch. 7446 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Großere Keller- u. Parterre-räumlichkeiten werden zu mieten gesucht, eventuell auch mit Wohnung von 4-5 Zimmern nebst allem Zubehör. Angebote unter Nr. 7336 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lessingstrasse 45

parterre, nächst der Kreisstraße ist ein schön möblirtes Zimmer sofort billig zu vermieten.

Eine Salinstelle

ist sogleich zu vermieten: Bürgerstraße Nr. 21. Näh. Vorderb., 3. St.

Thurnberg.

Drei Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Herrliche Aussicht, schön gelegener Ort. 7229.3.2 Wirtschaft zur Friedrichshöhe. Besitzer: Ed. Weier.

Gernsbach im Murgthal. Wohnung zu vermieten.

In schönster Lage der Stadt Gernsbach ist der untere Stock einer neu erbauten Villa, bestehend aus Salon, Gartensalon mit Veranda, vier weiteren Zimmern, Küche, Waschküche, Holzremise, Keller und sonstigen Zubehörs, nebst Vermögen der Parkanlagen auf 1. Juni oder später zu vermieten. Nähere Auskunft in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 6639. 3.3

Mieithgesuche

Wohnungs-Gesuch. Eine kleine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche etc., womöglich im Bahnhofs-Stadttheil gelegen, als kurzer Aufenthalt per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 7378 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

25jähr. Jubelfeier der Schlacht von Spichern.

Der unterzeichnete Festausschuß beehrt sich, alle Kombattanten des Felbzuges 1870-71, insbesondere die Theilhaber der Vorkampfsgefechte bei Saarbrücken und die Mitkämpfer von Spichern, einzuzeichnen ob sie Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes sind oder nicht, zur Theilnahme an der in den Tagen vom 3. bis einschl. 6. August d. J. in Saarbrücken-St. Johann stattfindenden **Feier des 25. Jahrestages der Schlacht von Spichern**, verbunden mit dem Abgeordnetentag des Deutschen Kriegerbundes, hiermit ergebenst einzuladen.

Wegen jeder näheren Auskunft, insbesondere bezüglich der Quartiere, wende man sich an den Vorsitzenden des Festausschusses, Herrn Rechtsanwalt **Dr. Schmidtborn** in Saarbrücken.
Saarbrücken-St. Johann, im Mai 1895. 7390

Der Festausschuß

der vereinigten Kriegervereine von Saarbrücken u. St. Johann.

Fohlen-Markt in Knielingen bei Karlsruhe

(Großer Fohlenmarkt im Großherzogthum Baden) am Mittwoch den 3. Juli 1895.
An demselben Tage zu Knielingen:
1) Prämierung von Buchstuten und Stutfohlen des Amtsbezirks Karlsruhe von Seiten des Großh. Ministeriums des Innern.
2) Ankauf von 18 Fohlen (von 1-4 Jahren) zur Verloosung im Gesamtwert von 5000 M.; ferner 32 landwirthschaftliche Geräthe im Werthe von 1000 M.
Es werden 8000 Loose — das Stück zu 1 Mark — ausgegeben. Der landwirthschaftl. Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 20 auf dem Marke gekauften Fohlen (im Alter zu 3 Jahren einschließlich) eine Prämie von je 10 Mark pro Stück an die Käufer.
Die Verbringer von Fohlen nach dem Marke werden dringend ersucht, die amtlichen Geburtscheine der Fohlen bei sich zu führen.
Donnerstag den 4. Juli 1895: Fohlen-Verloosung baselstf. Knielingen, den 10. Mai 1895.

Der Gemeinderath.

Loose, 1 Mark das Stück, sind zu haben bei Gemeinderath Engelhardt und König, zum grünen Baum. 6878.2.2
Ferner in Karlsruhe bei:
Gigarenhandlg. Sutter, Kriegerstr. 26.
Kaufmann Wihl. Weg, Kaiserstr. 85. In Mühlburg bei:
Hofl. Carl Bregenzler, Kaiserstr. 177. Kaufm. Wihl. Pfeiffer, Rheinstr. 62.
Lederhandlg. Carl Göh, Hebelstr. 15. " August Müller, Hardtstr. 15.
Kaufmann Jacob Vetter, Birkel 15. " Georg Kugel, Rheinstr. 61.

Streng reeller Ausverkauf

megen
**vollständiger Geschäfts-Auflösung
und Wegzug von hier.**

Die noch vorhandenen Vorräthe müssen in kurzer Frist verkauft sein, werden daher zu **thatsächlich ganz enorm billigen Preisen abgegeben.**

Nur gediegenste Qualitäten in **Wäsche, Unterzeugen, Strumpfwaren, Cravatten, Corsets** u. s. w.

Niemand veräume diese Gelegenheit, der gut und dabei sehr billig kaufen will.

S. Lämmle, Kaiserstr. 74,

Gelhaus der Karl-Friedrichstraße. 7086.5.4

Ruhrkohlen



ab Schiff **Maxau**
beste Qualität zu billigem Sommerpreis empfiehlt

Louis Krutz,

Waldstraße 44. 7103.3.3

Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“**

Gasthaus und Pension „zur Blume“

Obertsroth i. Murgthal,

am Fuße des Schlosses „Oberstein“.

1894 neu erbaut mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen.

Gröfönung am 22. Mai 1895.

Lustige, gut möblirte Fremdenzimmer, großer Speisesaal, Veranda, Balkone mit herrlicher Aussicht, schattige Gartenanlagen, Flußbad, Forellenschere, Wald und prachtvolle Spaziergänge in nächster Umgebung. Gemüthlicher Aufenthalt für Pensionäre und Touristen. 20 Minuten von Gernsbach, Eisenbahnstation.

Pension zu mäßigen Preisen, — gute Küche, — bestfortirter Keller, — aufmerksame Bedienung. 7453.2.1

Friedrich Hessel und Frau.

Liebenzell. Untereres Bad.

Anlässlich des Heimgangs unserer I. Mutter machen wir die ergebene Mittheilung, daß das **Bad-Hotel** in unveränderter Weise weiter betrieben wird, und indem wir für das unseren Eltern in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir höflich, dasselbe auch auf uns übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll 7467.2.1

Geschwister Koch.

Bad Liebenzell

6451 im schönsten Theil des Bürtt. Schwarzwaldes. 5.2
5 Minuten vom Bahnhof
Oberes Badhotel
Rühmlichst bewährte Heilquellen. Annehmlicher Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mäßige Preise. Pension. Prospekte versendet gerne der Besitzer: **W. Decker.**

Säckingen a. Rh. Hotel, Mineral- und Soolbad.

Altrenomirtes, guteingerichtetes Haus, von Gärten umgeben, in der Nähe des Bahnhofes; freundliche Zimmer, gute Küche und Keller, aufmerksame Bedienung bei mäßigen Preisen. 6539.10.3
Mineralquelle (Jod-, Brom- und lithionhaltige Kochsalztherme 29°) zu Trink- und Badekuren; Soolbäder mit Rheinfelder Soole im Hause. Prospekt durch die Besitzer **Schnurr & Degler.**

Der Ausverkauf

meines ganzen Möbellagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens Kaiserstraße 97 zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichster Auswahl einzelne gewichtige und polirte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Wohnzimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätbig.
Auf meine Werkstätte für feinst gearbeitete Polstermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Anerkannt reellste Bedienung.
Eine große Parthie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 7209*

Größtes Möbellager von **R. Dewerth**, Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.

Die Fürstlich Fürstenbergische Maschinen-Fabrik Immendingen (Baden)

baut als Spezialität: **Turbinen** aller Systeme für Gefälle bis zu 350 m; **Dampfmaschinen** und **Dampfmotoren** mit Präzisionssteuerungen unter Garantie für geringen Dampfverbrauch; **Transmissionen** nach ganz neuen Modellen; **Dampfkessel** mit und ohne rauchverzehrender Feuerung; **Brücken- und Eisenconstructions** aller Art; sie betreibt eine grosse **Eisen- und Metallgiesserei.** 2519*
Sowohl für **Actions- als Reactions-Turbinen** wird ein Nutzeffect von **75 bis 80 pCt. garantirt.** (Beschreibung und Bremsergebnisse einer Anlage mit radial beaufschlagter Turbine in No. 50 der Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure 1893 und 1894 No. 5 **Wassermotoren** f. kleine Kräfte, selbst in bewohnten Räumen aufstellbar auf der **Ausstellung in Strassburg i. E. 1894 diplomirt.** — Zeugnisse stehen zu Diensten, —



Möbel aller Art!

Das Möbelgeschäft von **Fried. Kurr**, 25, Jähringerstraße 25 empfiehlt sein großes Lager in **Möbel aller Art,** neu und gebraucht,

zu den bekannt billigsten und reellsten Preisen.

Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt.

NB. Durch eigene Arbeitskraft und freie Wohnung, sowie sämmtlichen Einkauf gegen baar, bin ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes andere Geschäft. 3604

Rolladenschlösser

für 6202.20.7

Schauenster- und Thürrolläden,

außen und innen verschließbar, empfiehlt zu billigen Preisen die **Baubefehlsgesellschaft**

J. Marum, Karlsruhe.

Mark 4.45 per Meter

Hochfeiner Kammgarn-Cheviot in schwarz, blau und braun für Anzüge, Hosen und Paletots. Garantie für gutes Tragen, Stärke sowie reine Wolle.

Nur direct vom Fabrik-Depöt **Mathieu Soiron, Aachen.** Andere Stoffe verhältnismässig billig. 3177 Viele Anerkennungen. 25.21 Man verlange Muster franco.

Gießkannen

für Gärtner u. Brauer, **Milchkannen**

und **Massbecher,**

Oelkannen, Waschwäfen,

sowie **Blechwaaren jeder Art**

empfiehlt zu Fabrikpreisen 7048.1 **S. Just,**

Blechwaarenfabrik, Augartenstraße 55, Karlsruhe.

Erfrischungsbombons

in größter Auswahl, **Italien. Pfeffermünz**

von der **Karmeliter-Apotheke, München,**

Brause-Limonade

von der **Engel-Apotheke, Würzburg,**

empfiehlt 7155.3.2 **L. Berthold Wwe.,**

Karl-Friedrichstraße 19, Spezial-Geschäft in Chocolate, Cacao, Thee, ff. Desserts etc.

Linoleum

Fußbodenglanzack,

ein anerkannt vorzügliches Fabrikat in den bekannten 8 brillanten Farben, empfehle zum Preise von 50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg. bei 10 Pfund. Meiner auswärtigen Kundschaft offerire 1 Postförschen mit netto 7 Pfund zu **Mk. 4.50 franco.** — Anstrichbüchlein überallhin gratis.

Julius Dehn,

Droguist u. Lackfabrikant, 55 Jähringerstraße, Fernsprechanschluß 201.

Niederlagen bei: 5231 **Emil Lorenz, Lessingstraße 44,**

Herm. Wösch, Lessingstraße 5,

Theodor Haber, Kronenstr. 49.

Gelder auf Hypotheken in jedem belieb. Posten zu billigstem Zinsfuß auszuliehen, auch werden **Zieler angekauft** durch **Urban Schmitt, Hypotheken-Geschäft,** Erbprinzenstraße 3, Karlsruhe (Bad.).

aber mein ganzes Glück werde ich in Dir und in unserem Kinde finden! Die Welt, in der ich mich wohl fühle, wird jetzt, ebenso wie einst, mein Haus sein. Lediglich, geliebtes Weib, dies ist die letzte Seite des Briefes, den Du von mir aus Frankreich erhältst, der nächste wird dann aus Deutschland sein. Welche Glückseligkeit erfüllt mich, wenn ich bedenke, daß unser Kind bald den Boden des befreiten Vaterlandes betritt! Wiedersehen wollen wir, unter freiem Himmel Gottesdienst halten und dem Herrn aller Herrn danken, der uns zum Siege geführt.

Unsere Leser, die gewiß diesen Aufzeichnungen eines so treuen und tief für sein Vaterland und seinen König fühlenden Freiheitskämpfers gefolgt sind, dürfte es interessieren zu erfahren, daß der Schreiber sich in hervorragender Weise auch an dem Felzuge von 1815 beteiligte, daß er dabei ganz besonders ausgezeichnet wurde, in den folgenden Freiheitsjahren zu den höchsten Ehren der Armee avancierte und als General der Infanterie am 20. August 1855 in seiner westfälischen Heimat starb, nachdem er bereits im Jahre 1848 den Abschied genommen hatte. Wir hoffen sehr, daß seine Aufzeichnungen, von denen wir nur einige interessante Bruchstücke gegeben, später in Buchform erscheinen werden.

Zu Gustav Freytag's Gedächtnis.

Prolog zur Gustav-Freytag-Feier in Berlin.
Von Ernst v. Wildenbruch.

Durch den Wald, in dem die Lärchen,
Deutschlands Ebtannen ragen,
Ist der Sturm dahingegangen,
Einen Mann hat er erschlagen.

Als er niederbrach zur Erde,
Krochend in den stolzen Nadeln,
Sang ein Klagenruf durch Deutschland:
"Einer starb von unsern Besten."

Nie mehr wird sein Mutig wieder
Männlich-freudig sich uns zeigen,
Nie mehr wird er zu uns sprechen —
Seine Lippen deckt das Schweigen.

In den Schacht vergang'ner Tage
Wird er nie mehr sich verrenken,
Und der Tiefe dunkles Wasser
Uns als lästigen Quell zu spenden.

Der ein Krieger war im Lachen,
Und ein Meister war im Lachen,
Nie mehr wird er unsre Herzen,
Weder hell noch fröhlich machen.

Der wie Eckart der getraue
Wache hielt am Deutschen Gelste,
Hat den Blick hinweggewendet,
Der das Deutsche Land umtreffe.

Er ist hin und ist gegangen
Ohne Mafel, ohne Tadel,
Einer aus der Schaar der werten
Von den großen Menschheitsadel!

Durch den Wald der Deutschen Lärchen
Geht der Sturm, die Wipfel fliegen
Von den heißen Deutschen Herzen
Sind nur wen'ge noch geblieben;

Von den Bergen, die das Schicksal
Manchmal bog, doch niemals beugte,
Weil der Glanz an die Zukunft
Jeden Tag sie neu erzeugte.

Deren jedes ein Verwalter
War für Deutschlands heil'ge Ehre,
Seinem Rechte ein Befürder,
Seiner Freiheit ein Behüter.

Soch ein Herz war auch das seine —
Alle haben wir's beissen,
Alle haben wir's verloren,
Unser Lehner wird's vergessen.

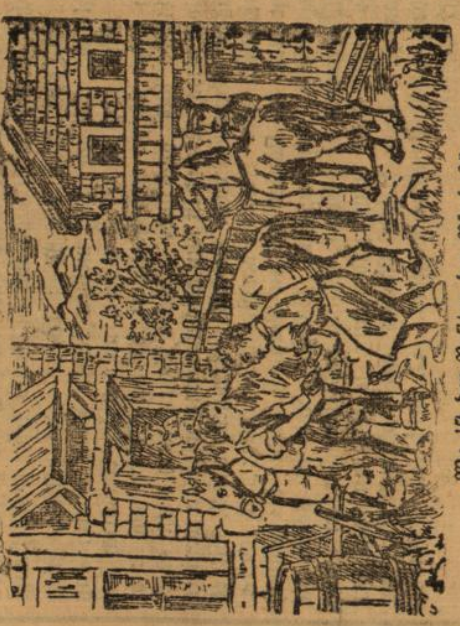
Nicht die Klage sei der Rachhall
Für dies große, starke Leben:
Thaten fordert diese Stunde,
Schu Vermächtnis laßt uns heben!

Aus der Nacht und aus dem Winter
Ist zum Licht er durchgedrungen —
Kreuzt die Hände nicht im Schooße,
Kämpft für das, was er errungen!

Lange währt bei uns der Winter,
Kurz der Sommer nur, der hell —
Winter will's schon wieder werden,
Nacht umlagert unsere Schwelle!

Um die Sonne gilt's zu streiten —
Keiner taste, keiner fehle —
Kämpft für das, was er erkämpfte,
Für die Freiheit Deutscher Seele!

Wegbild.



Wo ist der Besizer der Pferde?

Auflösung der Rätsels-Ecke in vor. Nummer.

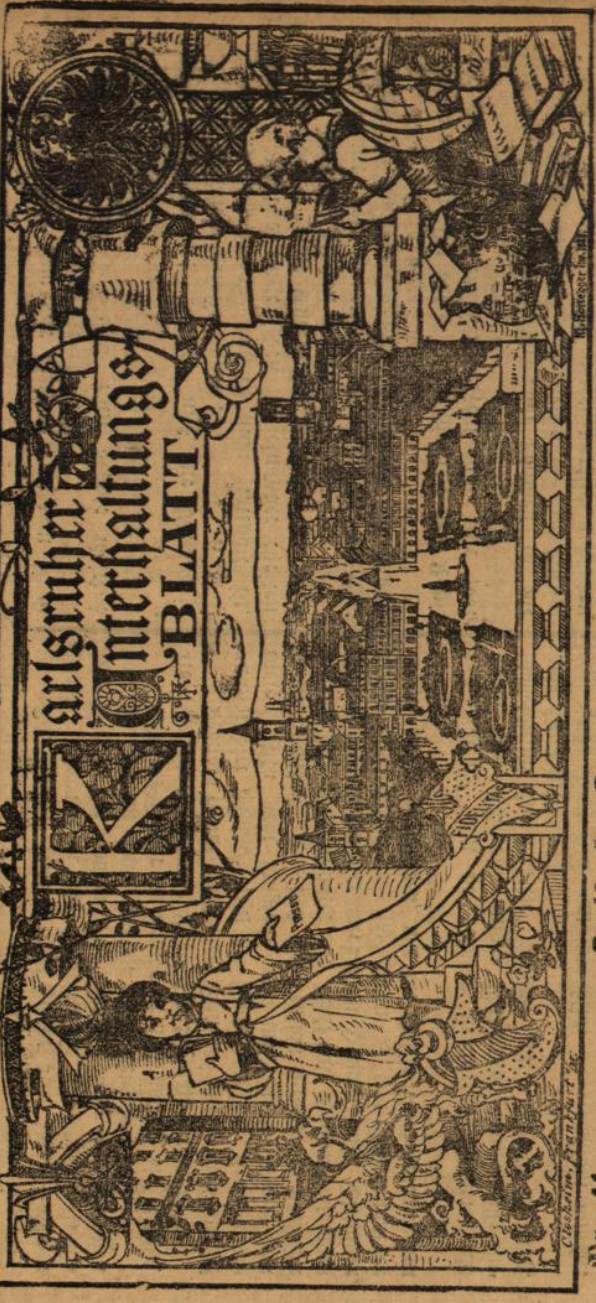
Die Rede seht sich sonnenwärts,
Nach Liebe sich das Menschenherz;
Wenn Licht und Liebe nicht verloren,
Dem wäre besser, nie geboren.

Distischen-Rätsel.

Stel. — Kell. — Kelle.

Wichtige Aufklärung landten ein:
Liebe-Mosbach, Heinrich und Frieda Pfleisch-Dursch,
Julius Schiffhauer-Deterheim; Wilhelm Meyer, Berthold
Kollenberger, G. Gaudier, Julius Kopf, Heinrich Krausch,
Christian Koubel, Max Wieber, Luise Gartinmann, Geschwister
Bombursper, "Neublatt", W. Ribb-Karlstraße.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Gatzog.
Druck und Verlag von Ferd. Hiesergarten in Karlsruhe.



Nr. 41. Karlsruhe, Donnerstag, den 23. Mai 1895. 11. Jahrgang.

Eine moderne Verlobung.

Novellette von A. Schönbel.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Er tanzte öfter mit mir, als fair war, meinte die Mama. Sie schalt auch ein wenig, aber nicht so recht ernsthaft. Heute aber meinte sie, sobald sie mich traf, und gab vierzehn Tage später einen Ball. Inzwischen hatte Abrecht seine Antrittsvisite bei uns gemacht.

„Und Du?“, „Wär' ich ein Vögeln“, ging Dein Gesang tagelang, halbe Nächte lang — Du dachtest unaufrichtig an ihn? Und was meinten die Andern, die Aeltern, die Erbschwestern?“

„Je nun, das weiß ich nicht! Und gedacht hab' ich wirklich nicht unerlaubt viel an ihn! Aber auf die Wille und Sotheen freut' ich mich unendlich, weil ich hoffe, er würde mir dann wieder so elegant den Hof machen, wie am ersten Abend.“ — „Leo“, sagte die Kleine enthusiastisch hinzu, „es ist nicht möglich, daß ihn Jemand darin übertrifft — glaube mir!“

„Pa! Deine zwei Winter! Du magst sehr viel Erfahrung haben in dem Punkt!“

„Und dann, wie er Walzer tanzt! Einfach hümm' Mich! So wiegend, so sehrnützlich immer vorwärts, und dann plötzlich im Wirbel, daß sich Alles um einen dreht. Paß, und aufgeschört!“

„Weiß' hervorrangende Eigenschaften! Ihr wollt später hauptsächlich mit einander tanzen, — in der Ehe?“

„Keinmal! Du spottest mich aus!“

„Nicht böse sein, Schätzchen. Wenn Du auch so herausfordernde Bemerkungen machst —!“

„Ich werde Dir gar nichts mehr erzählen“, grost Aika und zieht ihre Gestalt aus dem Arm der Freundin. „Es scheint in der That auch wenig Stoff vorhanden — Das regt die Kleine. „Wenig Stoff! Erst hörte!“

„Ich sah Abrecht also noch sechs bis sieben Mal — und walzte Dich in die Liebe hinein —“

„Wie kannst Du so leichtfertig von einer ernsthaften Sache sprechen! Er schwärmte mich in einer Weise an, war ganz hin —“

„Das kommt von dem vielen Wälzen —“

„Leo, in der That, ich habe Dich nie so boshaft gefunden!“

„Das ist keine Bosheit, das ist traurige Ironie, Liebsche. Du verzehst meine Offenheit!“

„Ich werde gar nicht mehr auf Deine Einwürfe hören. Denn' ich Dich doch als lieb und gut und treu kenne.“ —

„Sturz, Abrecht war doch gerechtfertigt in mich verlassen. Alle Angewandten trafen zu. Das sagten die Confinen, das sagten Clarissa und Edelsteine Bernstorff. Sogar Aika bewunderte die schneidige Attade und — beneidete mich.“

„Ich beneidete das daran, daß sie mit mir mit giftigen Lächeln allerlei geistige Bemerkungen hinwarf. Und eines Abends.“ — Aika liebte den Heberzug der Gaitenfe —

„nun, da war ich ebenfalls ganz entzückt von Abrecht! Er ist aber auch zum Verlieben, wenn er so fröhlich lacht, wenn er sein Wärtchen dreht und ihm die Augen lustig aus dem Gesicht heranschieben —“

„Dazu sagte Papa viel Nüchternes von ihm. Abrecht arbeitet nämlich im Auswärtigen Amt.“ —

„Was denn?“

„Ja, das weiß ich doch nicht!“

„Ah so, pardon.“

„Er soll Auswärtigen haben, Protection, — was wird ihn lanciren.“ —

„Wie angenehm.“

„Also höre weiter.“

„Ich fing nun an, die Augen ein wenig aufzumachen. Da bemerkte ich, daß sich Mütter und Tanten beinahe ebenso um Abrecht rissen, als die Mädels selber.“ —

„So hält' ich ihn den Müttern und Tanten, den Mädels überlassen! Aika, Du mit Deinen Anlagen! Solchen Heben vom Partiet bekommst Du in fünf Jahren noch alle Tage. Doch erzähl' vorerst weiter. Aber warum zuckst Du so mit den Lippen? Seit wann hast Du Nerven? Oder verpüßt Du Luft zu walzen?“

„Leo, Du schweigst jetzt!“

Aika schied die Frauen an, allerlei verhängnisvolle Neben zu führen und vom Ernst des Lebens zu sprechen. Zum Geburtstage des Papa hatte sie Einkäufe in den großen Möbelmagazinen zu machen. — Bei Logis sahen wir eine Wohnungs-Einrichtung! — Und die Anmerkungen der Mama hätte Du hören sollen! Mir wurde heiß und kalt!“

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Zu der am Himmelfahrtstage stattfindenden Tagessturnfahrt nach Neuenbürg, Engelsbrand und Pforzheim...

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme...

Schilder, Schriften, Decorationen für das Bundesfängerfest fertigen billigst an.

Wer seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will...

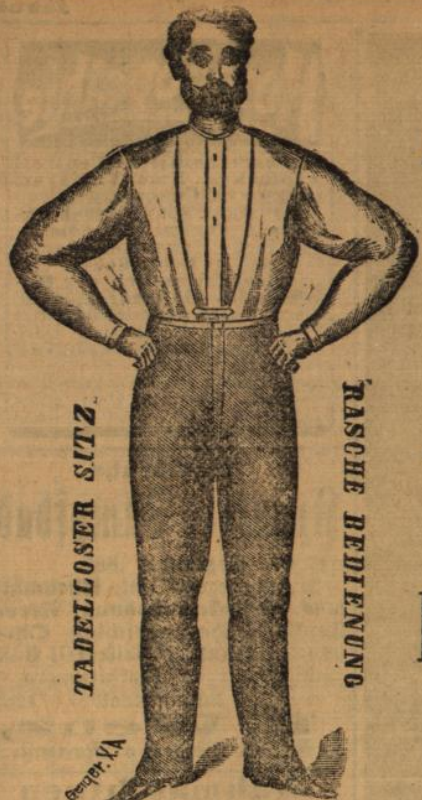
Heirathspartien reich u. passend. Stets große Auswahl in unserem Journal...

Gründlicher Violinunterricht bei möglichem Honorar wird ertheilt.

Aushilfs-Köchin. Eine junge tüchtige Restaurations-Köchin empfiehlt sich zur Aushilfe...

Rentehaus in Konstantz ganz der Neuzeit entsprechend gebaut...

Wirthschaftsühle 60 Stück, sind im Auftrag billig zu verkaufen.



Oberhemden nach Maass. Kragen u. Manschetten, Serviteurs, mit und ohne Halsweiten. Normalwäsche. Filetjacken. Hosenträger. Touristenhemden. Sportgürtel für Damen u. Herren...

Reichshallentheater, Südstadt Karlsruhe's, Marienstr. 16. 3 Minuten vom Bahnhof. Rendez-vous aller Fremden...

Kaufm. Verein „Merkur“ Karlsruhe. Donnerstag (Himmelfahrtstag), 23. Mai Familien-Ausflug nach Ettlingen...

Perkeo. Donnerstag den 23. Mai 1895: Militär-Concert ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dr. Regiments Nr. 20.

Zum Eichbaum. Donnerstag, 23. Mai (Himmelfahrtstag), 4 und 8 Uhr: Zwei grosse Concerte der beliebten Agosti-Truppe...

Der 3. Eisenbahn-Waggon Kindertwagen ist für mich eingetroffen und empfehle solche zu den bekannt billigsten Preisen.

Neu eröffnet! Großer Schuhbazar, Adlerstrasse 36, Karlsruhe. Größte Auswahl aller Sorten Schuhwaaren...

Pflasterarbeiten. Im laufenden Jahre sollen nachfolgende Pflasterarbeiten an Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen...

Neuester verstellbarer Federbesen zum Abkehren von Zimmerwänden, Plafonds, Gemälden...

Anwesenverkauf. Familienverhältnisse halber ist ein an der Landstraße Ettlingen-Kastatt, 20 Minuten von der Eisenbahnstation...

Tafelklavier. Ein sehr gut erhaltenes, mit schönem festem Ton, aus der Fabrik Schiedmayer u. Söhne...

Krankenfahrrad. Ein gut erhaltener ist zu verkaufen: Bürgerstraße 21, parterre.

Plüschgarnitur (Kupferfarbe) 7502 Schloßplatz 3, part. rechts.

2 tüchtige Blechner finden sofort Beschäftigung 7500.2.1 Kaiserstraße 59.

Glaser-Gesuch. Tüchtige Glaser werden sofort gesucht. Näheres bei Hugo Moppert, Glaserstr., Baden-Baden.

Steinhauer-Gesuch. Ein geschickter Steinhauer wird auf Grabsteinarbeit bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht...

Hausbursche-Gesuch. Ein ordentlicher Bursche mit guten Zeugnissen im Alter von 16 bis 18 Jahren kann sofort eintreten.

Wohnungs-Gesuch. Eine Wohnung von einem großen oder zwei Zimmern mit Küche wird von einer kleinen ruhigen Familie...

Wohnungs-Gesuch. Eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern oder 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Zugehör wird von einer kleinen Familie...

Wohnungs-Gesuch. Eine Wohnung von 2 kleinen Zimmern oder 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Zugehör wird von einer kleinen Familie...

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

Bemüht sich vorzüglich bei allen Störungen des Wohlbefindens, und empfiehlt solchen Bestens Jakob Müssle, Amalienstraße 37.

Gottesdienst.
Samstag den 23. Mai.
Christi Himmelfahrt.
Evang. Stadt-Gemeinde.
 7 1/2 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
 9 Uhr Südstadtkirche Hr. Stadtpfarrer Mühlhauer.
 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Dehan Dr. Zittel.
 10 Uhr Schloßkirche: Herr Hofdiakon Fischer.
 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Lugin.
 12 Uhr Pfriundehauskirche: Hr. Dehan Dr. Zittel.
 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.
 Ludwig Wilhelm-Kaufenheim.
 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann.
Evangelisch-lutherische Kirche.
 Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Maurer.
Ev. Kapelle des Kadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Ramin.
 3 Uhr Bibelfunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofkapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr:
 Abendmahl: Herr Vikar Schulz (7 1/2 Uhr Besuche).
Evangelisch-lutherische Kreuzgenossenschaft, Besaal verlängerte Karlsruferstraße 83, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
 6 Uhr Frühmesse.
 7 1/2 Uhr hl. Messe.
 9 Uhr Militärgottesdienst.
 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Thoma.
 12 Uhr Kindergottesdienst.
 3 Uhr Vesper.
 7 Uhr Maiandacht.
St. Vincentius-Kapelle.
 8 Uhr Hochamt.
 5 Uhr Maiandacht.
St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
 8 Uhr hl. Messe.
Widweibkirche.
 6 Uhr Frühmesse.
 7 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Link.
 10 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Schultheiß.
 1 1/2 Uhr feierliche Vesper.
 7 Uhr Maiandacht mit Predigt.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses.
 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg.)
 6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
 7 Uhr Frühmesse.
 9 Uhr Prozession um die Kirche mit Wetterregen hierauf Hochamt.
 2 Uhr Vesper.
 7 1/2 Uhr Maiandacht.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Ankauf getragener Kleider.
 Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für obige Gegenstände mehr als jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit ins Haus. 3227*
A. Gottschalk,
 Kronenstr. 46, 2. Stod.

Graue Haare
 erhalten sofort ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung der amtlich untersuchten u. ärztlich empfohlenen Frz. Kuhn'schen Haarfarbmittel (M. 1.50 und M. 3 in blond, braun u. schwarz). Nur acht u. sicher wirkend mit Schutzmarke u. verlange man daher stets die Haarfarbmittel der Firma Frz. Kuhn, Barf., Nürnberg. In Karlsruhe bei A. Kiefer, Fris., Kaiserstr. 92 u. L. Haemer, Hof-Fris., Marktpl. 5. 14467.5.3

Hauschuhe,
 in Tuch, Stramin und Blüsch, selbstgefertigte, für Herren und Damen, à Paar 1 M., sind fortwährend zu haben bei
Joseph Nickel, Schuhmacher,
 Bahnhofstraße 32.

Statt jeder besonderen Anzeige,
 Heute Morgen 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden unser theurer Vater, Schwager und Onkel
Herr Friedrich Kusel
 im 89. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dorothee Kusel.
 Karlsruhe, den 22. Mai 1895.
Trauerfeier im Hause, Schlossplatz 12,
 parterre: Donnerstag den 23. Mai, Abends 7 Uhr.
Beerdigung: Freitag den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom israelitischen Hospital aus.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder
Friedrich Ueberle,
 Expeditionsgehilfe,
 nach langem schweren Leiden im Alter von nahezu 23 Jahren zu sich zu rufen.
Leopoldshafen, den 22. Mai 1895.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Amalie Ueberle Wwe.,
 nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Freitag den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr, statt. 7484

Triumph-Cycles,
 sowie diverse Sorten der besten englischen und deutschen **fahrräder.**

Nähmaschinen
 in bester Qualität und großer Auswahl empfehlen unter weitgehendster Garantie zu billigen Preisen
Robert Bilgeri & Cie., Karlsruhe,
 Erbprinzenstraße 26.
 Eigene Niederlagen in Bregenz, Lindau, Sing a. P., Rempten, Straßburg, St. Margarethen, Schweiz etc.
 Durch unseren großen Umsatz sind wir in der Lage, vorzüglichste Maschinen billiger als jede Konkurrenz zu liefern. 7490.2.1
Eigene große Reparatur-Werkstätte!

CHOCOLADE-CACAO
 DER
COMPAGNIE FRANÇAISE
 3 Fabriken
Paris, Strassburg, London.
 Ueberall zu haben
 in anerkannt vorzüglichen
 Qualitäten. 12672*
 ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Adresskarten,
 ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Homöopathie
 Die homöopathische Central-Apotheke v. Horal v. Mayer, Apotheker in Cannstatt (Württ.) liefert sämtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken u. dazu gehörige Lehrbücher. Einzige ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.

Karlsruhe.
Kräuter-Dampfbad.
 Begründet 1880.
 Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nerven, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schuppen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.
 Achtungsvoll 12681*
B. Wenz,
 53 Ecke der Werder- u. Martenstr. 53.

Nähmaschinen
 reparirt schnell, billig und gut unter Garantie 6588*
M. Müller, Mechaniker,
 Kaiserstraße 19.
 Neue Nähmaschinen, bestes Fabrikat unter Garantie.

Neuheit ersten Ranges!
 Triumphstuhl wal überrollen durch
Naether's Kosmosstuhl!
 Kein An- u. Abhängen der Beinstützen!
 Triumphstühle,
Cosmosstühle,
 Feldstühle, Sportwagen
 empfehle in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. 7389.12.1
J. Hess, Korbfabrik,
 Kaiserstraße 32 u. Schützenstraße 20.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche
 Fehlerhafte Teppiche, Bruchexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark.
 Bruchkatalog gratis.
Sophaplastisch-Meste
 in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Moquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig!
 Muster franco. 3439*
Emil Lefèvre,
Teppich-Fabrik
 Berlin S., Oranienstrasse 158.

Die Freude der Hausfrau!
 Ich versende als Spezialität meine
 Schl. Gebirgsbleinen
 74 cm breit für 13 M.,
 80 cm breit für 14 M.,
 meine
 Schl. Gebirgsbleinen
 76 cm breit für 16 M.,
 82 cm breit für 17 M.,
 das Schock 33 1/2 Meter bis zu den feinsten Qual.
 Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettsüchchen, Inlette, Dreil, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Fiqué-Barchend etc. etc. franco.
J. GRUBER, Ober- u. Logau 1. Schl.

Lohnverzinkerei
 zu den billigsten Preisen.
C. Markreiter, Gernsbach.
 Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. 2052*

Auslage-Gestelle
 für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat stets auf Lager 6587*
M. Müller, Mechaniker,
 Kaiserstraße 19.

Wiener's Filiale,
 Waldstraße 28,
 empfiehlt als besonders preiswerth:
 à Pfd.
1a Süßrahmbutter M. 1.10
 und M. 1.20
1a Schweizerbutter M. 1.—
 und M. 1.05,
1a Landbutter 95 Pf. u. M. 1.—
1a Emmentaler 95 Pf.
1a Schmeizerkäse 80 Pf.
1a Edamer 90 Pf.
1a Holl. Gouda 70 u. 90 Pf.
1a Straßb. Münsterkäse 90 Pf.
1a Rahmkäse 70 Pf.
1a Limburger 45 Pf.
1a Fromage de Brie M. 1.—
 à Stück
1a Camemberts 35 u. 60 Pf.
1a Kamadoug 60 Pf.
1a Schloßkäse 25 Pf.
1a Spundkäse 15 u. 20 Pf.
1a Kräuterkäse 20 Pf.
1a Frühstüdkäse 15 Pf.
1a Gothaer Cervelatwurst
 à Pfd. M. 1.40 u. M. 1.50,
1a Norddeutsche Blockwurst
 à Pfd. M. 1.40,
Braunschweiger und Gothaer
Leberwurst, Rothwurst mit
Zunge und Gothaer Preß-
kopf à Pfd. M. 1.—
Wiederverkäufern und Wirthen
 6300 **Vorzugspreise. 6.5**

Rosinen
 zur Weinbereitung
 Vourla Elome per Zentner M. 16.50
 schwarze Thyra 12.—
 in früher, tadelloser Waare empfiehlt
Fritz Leppert, Amalienstr. 14.
 NB. Bei Abnahme größerer Posten
 und Waggon-Ladungen entsprechend
 billiger. 6427

Julius Dehn,
 55 Jähringerstraße. Fernsprech:
 Anschluß 201.

Gummi-
 Bettstoffe, -Strümpfe, -Schürzen,
 -Höhrrohre, -Sitzkissen, -Sauger,
 -Schlänche, -Spielwaren, -Sanitäts-
 12.1 Artikel aller Art. 7417

Pick & Oestreicher
 in Frankfurt a. M.
 Fahrgasse 121, Constablerwache.
 Illustr. Preisliste gratis.

Für kleinere Industrielle und Geschäftsleute.
 Ein in fast allen Branchen bewandertes, zuverlässiges, diskreter Kaufmann, dessen offenes Geschäft ihm viel freie Zeit zur Verfügung läßt, wünscht solche in geeigneter Weise (durch Eintragung der Bücher, Fertigung von Rechnungsausdrücken, Correspondenzen, Verwaltungen, Reisen etc.) zu vertreten. Gest. Anträge unter Nr. 7320 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Gesuch.
 Lächiger, solider, jg. Kaufmann, mit der Kolonial-, Eisen- u. Kurzwaren-Branche vertraut, wünscht in ein Geschäft einzutreten, welches derselbe mit kleinerem Kapital käuflich erwerben könnte. — Beste Referenzen zu Diensten. Gest. Offerten unter M. S. Nr. 5783 an Adolph Woffe in Karlsruhe erb. 1261.29